

Begegnung der Generationen an der MPS Unteriberg

Am Nachmittag des vergangenen Montags (4.12.17) trafen sich die Klassen der dritten Oberstufe mit Bewohnern aus dem Alters- und Pflegeheim Ybrig. Interessiert verfolgten die Gäste das Geschehen bei ihren Unterrichtsbesuchen und genossen das Zusammensein mit den Jugendlichen beim Jassen.



WM. Für die Klassen der dritten Oberstufe begann der Montagnachmittag einmal anders. Anstatt sich mit Mathematik auseinanderzusetzen, freuten sich die Neuntklässler auf die Begegnung mit den Bewohnern des Alters- und Pflegeheims Ybrig. Zuvor hatten sie sich Gedanken darüber gemacht, wen sie begleiten und betreuen würden.

Klassenlehrer Andreas Engeler begrüßte die Gäste und freute sich sichtlich darüber, dass sie den Weg trotz misslicher Wetterbedingungen an die MPS Unteriberg gefunden hatten. Darauf erklärte Schulleiter Michael Büeler den Besuchern die wichtigsten Entwicklungsschritte der MPS Unteriberg der letzten Jahre, was so manchen Gast in Erstaunen versetzte.

Zusammen mit der Leiterin Aktivierung des Alters- und Pflegeheims Ybrig, Raphaela Marty, und weiteren Pflegefachleuten begaben sich die Besucher in zwei Gruppen auf einen Gang durchs Schulhaus:



Die Gäste der Klasse A3 besichtigten zuerst die Turnhalle und wohnten einem Versuch im Fach Naturlehre der Klasse A1 bei Lehrer Gregor Schnüriger bei, der seinen Schülern und ihnen das Verständnis fürs Teilchenmodell etwas näher brachte. Die zweite Gruppe war mit der Klasse B3 unterwegs. Sie besuchte den Werkunterricht der Klasse B1 bei Urs Fink. Ein älterer Herr fand, dass der Werkraum mit sehr schönen Maschinen ausgestattet sei, was ihn vermutlich an die Unterschiede zu seiner eigenen Schulzeit erinnerte. Danach besuchte die Gruppe einige Schüler aus der Klasse A3 von Adrian Schnüriger, welche verschiedene Versuche zum PH-Wert vorbereitet hatten. Eine ältere Dame zeigte so starkes Interesse, dass sie von einem Jugendlichen mit diskretem Charme zum Zurückweichen aufgefordert werden musste.

Danach lockten die Schwyzerörgelklänge von Nadine Kuriger (B3) und Sarah Horat (A2) die Gäste in die Aula, wo sie von einer Schülergruppe mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden. In altersgemischten Gruppen wurde an mehreren Tischen gejasst. Die Stimmung war ausgelassen, so dass alle Beteiligten das gemütliche Beieinandersein genossen.

Dieser Austausch über die Altersgrenzen hinweg war für beide Seiten ein Gewinn: Für die Schülerinnen und Schüler stand das soziale Lernen im Vordergrund während die ältere Generation die Gelegenheit erhielt, die Lebenswelt der heutigen Jugendlichen kennenzulernen.

